

Leine-Zeitung 11.11.2007 Letter reduziert:

Letter reduziert Pastorenstellen

Kirchenvorstand von St. Michael will nicht nur streichen: Mindert Spendenmodell Defizit?

VON UWE KREUZER

LETTER. Der Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde St. Michael in Letter schlägt dem Stadtkirchenverband vor, eine halbe Pastorenstelle zu streichen (wir berichteten). Pastor Wolfgang Klann hat gestern die Gemeinde darüber informiert.

Die Entscheidung wurde dem Kirchenvorstand aufgezwungen: Die Landeskirche hat Kürzungsvorgaben gemacht, der Stadtkirchenverband hat diese an die Gemeinden weitergereicht. Letter

muss 61 000 Euro einsparen, um nicht weiter defizitär zu arbeiten.

Die halbe Pastorenstelle ist mit 36 500 Euro dotiert. Ob Klann selbst, der eine ganze Stelle innehat, Anteile wird abgeben müssen, oder ob Pastor Nikolaus Kondschak versetzt wird, ist noch nicht entschieden. Der Kirchenvorstand wartet die Reaktion des Stadtkirchenverbandes auf den angefertigten Stellenplan ab.

Wie die übrige Lücke gestopft wird, ist ebenfalls noch nicht klar. Immerhin sind 25 000 Euro zu finanzieren. Der Kirchenvorstand

will nicht beim Küster, bei der Kirchenmusik, in der Verwaltung und beim Putzpersonal sparen. Dann, so der Tenor, müsste der Pastor deren Aufgaben übernehmen, die Seelsorge würde leiden.

Deshalb will der Kirchenvorstand das Geld nicht sparen, sondern erwirtschaften – das neue Spendenmodell Leben in St. Michael soll den Grundstock dafür bilden. Die Situation sei eine Nadelprobe für die Gemeinde, sagte Klann. „Was kann, was will die Gemeinde durch eigenes Engagement beitragen?“, fragte er.

Die Gemeinde hatte auch über die mögliche Schließung des Kinderspielkreises spekuliert. Klann räumte diese Bedenken aus: „Diese Stellen sind nicht Teil des Personalplans.“ Außerdem stünden Gemeinde und Stadt kurz davor, einen neuen, günstigeren Vertrag über die Finanzierung des Spielkreises abzuschließen.

Die Barbara-Gemeinde informiert morgen ab 18.30 Uhr im Döteberger Landgasthof Bähr und ab 20 Uhr im Harenberger Gemeindehaus über Sparbemühungen und Fusionspläne.